

1621 Januar 23., Paris

A

SCHREIBEN VON [MEDIZINSTUDENT] PAUL WICKART AN [ALT] AMMANN [UND  
DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] KONRAD III. ZURLAUBEN,  
ZUG

"Ich hab für gutt angesähen, und by mir entschlossen, mich anfangen umb ein gradum in der Medicin zu werben, und uf den frülüg Baccalaureus zuo werden, domitt ich min Zitt desto minder verläge, und auch mine Studia algemach zuo dem end ziletend. Es ist ein berümbte Academi, nidt gar wytt von Paris, in Champagne, Rhems [=Reims] genambt, aldo ich gesinett undt resolviert bin, nach künfftig Osteren min erste promotion mitt der hilf gottes, zuo bekommen und anzuonemmen. Deswägen ich die Sach dem Herren hab wellen zuo vor ankündien, damitt ich hierin Sin rad und meinung verstunde, ohn dessi willen und guttheissen ich nüd zuo understahn gesinnett, ungezwifflett aber, der Her werde ihm min sölich fürnemmen belieben lassen, diewil es gantz und gar reichett und dienet zuo heil und fürderung miner Sachen.

Was kostens ufgehn möchte, bin ich nidt gantz informiert, iedoch glaub ich, mitt 100 franken, minder nidt, uszuokommen, diewil ich auch sonsten für Kleider gäld nothig bin, und das reysen selbs vil gäld verbrucht. Hab derwägen minem bruoder [Wolfgang W i c k a r t] gschriben, ehr wird dem Herren die 100 fr. erleggen daheim, So könnte mir der Her verschaffen, das ich wider So vil zuo Paris entpfienge, das durch Sine lütt [in der Gardekompagnie], den Her [Garde]fendrich [Paul S c h e l l] oder Her Vetter [Garde-]Lüttenampt [M e y e n b e r g, von Baar] von Poitiers gschickt werde.

Jch bitt gantz underthänig der Her welle Sich der Sach so vil bemüen, und, So es ihm gliebt, by erster glägenheitt mir dis gäld werden lassen, domitt ich die glägenheitt promoviert zu werden nit versume.

Monsieur Fry [=F r e y?] ist vor ettlich Zitt in der Medicin Baccalaureus worden, hatt sich auch widerum verhelichett.

H. Doctor [med. J.L.] P i l l i e r [hier in Paris]<sup>1</sup> ist ietz lange Zitt übel kranck, hatt das 4 tägüg fieber".

1) vgl. in AH 48/135 den Brief von Dr. J.L. Pillier an Konrad III. Zurlauben. Ein weiterer Brief vom 13. November 1619 befindet sich in AH 95, 135.